

Elke Maant is Plattdüütskmaant

Aktionen in 18 Kommunen / interessante Veranstaltungen / viele Betriebe machen mit

Ostfriesland / Aurich. „Septembermaant is Plattdüütskmaant“, das wissen viele. In diesem Jahr werben die Ostfriesische Landschaft und die Plattdeutschbeauftragten der Kommunen in Ostfriesland dafür, die Förderung der plattdeutschen Sprache nicht auf einen Monat zu beschränken. „Elke Maant is Plattdüütskmaant“ steht auf den neuen Türanhängern, die schon an der Eingangstür darauf hinweisen können, das Plattdeutsch hier willkommen ist. In vielen der aktiv beteiligten Kommunen, die über ganz Ostfriesland verteilt sind, wird jeden Tag mindestens ein Betrieb seine Kundschaft auf Plattdeutsch versorgen. Im Verlauf des „Plattdüütskmaant“ kommen weitere Aktionen dazu. Helmut Collmann, Präsident der Ostfriesischen Landschaft, hält fest: „Noch nooit hebben so vööl Kommunen, Bedrieven, Scholen, Verenen un Veranstalters seggt, dat se bi de Plattdüütskmaant mitmaken willen. De Böskupp, dat wi för dat Arbeidsleven un de Kultur in Oostfreesland jung Minsken bruken, de Platt können, is ankommen.“

In diesem Jahr gibt es nicht einen, sondern viele Schirmherren und -damen. In den aktiven Kommunen und Betriebe hat sich jeweils eine Spitzenkraft bereit erklärt, in der Ostfriesen-Zeitung die Gründe für das Engagement für Plattdeutsch offen zu legen und sich dazu auch in einem Telefoninterview mit Radio Ostfriesland zu äußern. Jeden Tag wird eine andere Kommune oder ein Betrieb vorgestellt. Hiermit wird in beeindruckender Weise gezeigt werden, dass eine ganze Region ihre Zweisprachigkeit erhalten möchte.

Neben der Ostfriesischen Landschaft, den ostfriesischen Sparkassen und dem Verein Oostfreeske Taal beteiligen sich fast alle Kommunen Ostfrieslands an der Finanzierung des Plattdüütskmaant. Den entscheidenden Beitrag, nämlich die Umsetzung, aber leisten die Plattdeutschbeauftragten. Sie organisieren die Aktionen vor Ort und arbeiten das ganze Jahr hindurch zusammen mit der Landschaft an längerfristig angelegten Kampagnen und Strukturen. Cornelia Nath vom Plattdüütskbüro der Ostfriesischen Landschaft meint: „Sünner de Plattdüütskbeupdragten van de Kommunen weer de Plattdüütskmaant neet dat, wat he vandaag is.“

Aktiv beteiligt sind in diesem Jahr die Städte Aurich, Emden, Leer, Weener, Wiesmoor und Wittmund sowie die (Samt-)Gemeinden Brookmerland, Bunde, Friedeburg, Ihlow, Jümme, Moormerland, Ostrhauderfehn, Rhauderfehn und Westoverledingen sowie alle Landkreise. Auf der Homepage der Ostfriesischen Landschaft (www.ostfriesischelandschaft.de →Plattdüütsk → Neeis) gibt es eine Übersicht über sämtliche Aktionen und Veranstaltungen im Plattdüütskmaant, die täglich aktualisiert wird. Gleich am 1. September gibt es einen plattdeutschen Gottesdienst in Wiesmoor. Allein in der ersten Septemberwoche gibt es unter anderem eine plattdeutsche Lesung in der Stadtbibliothek Leer (5.9.), zwei große Veranstaltungen in Wittmund (5./6.9.) und den „Plattdüütskdag“ des Vereins Oostfreeske Taal in Warsingsfehn, der besonders auf Kinder, Jugendliche und Familien ausgerichtet ist (7.9.). Jeden Tag findet etwas statt.

Bei vielen Aktionen und Veranstaltungen sowie über die Kommunen wird ein Faltblatt verteilt, das für Zweisprachigkeit in der Familie, in der Kindertagesstätte und in der Schule wirbt. Dazu noch einmal Helmut Collmann: „Wenn Kinner van vandaag mörgen de Vördeel hebben sölen, dat se good mit Spraken umgahn un sük ok up Platt bewoorden könen, mutt de Sellskupp daarför sörgen, dat disse Kinner vööl Plattdüütsk hören un sülvst bruken. De Winnst is nich blot, dat mehrsprakig Kinner lichter Engelsk un anner Frömspraken lehren – winnen deit ok dat Tosamenhollen in de Sellskupp. Denn mehr Spraken könen bedüddt, dat ik annern beter verstah un up hör ingahn kann.“

